

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2018

Präsidiales – Verwaltung

Präsidiales

An der Gemeindeversammlung 2014 durfte ich das Amt als Gemeindepräsident antreten. Von Beginn weg war es mein Ziel, die gute Arbeit von unseren Vorgängern solide, transparent, engagiert und konsequent in der Sache und zum Wohl unserer Gemeinde und vor allem unserer Bewohnerinnen und Bewohner weiter zu führen und vorwärts zu entwickeln. Dabei gleichzeitig mit den Finanzen sorgsam umzugehen und bescheiden zu bleiben, dies ist uns, meine ich, recht gut gelungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir an 24 Gemeinderatssitzungen 467 Geschäfte besprochen und Entscheide gefällt. Immer dürfen wir auf die Unterstützung und Vorarbeit von den Kommissionen und den Mitarbeitenden der Verwaltung zählen. Die Anträge wurden vom Gemeinderat studiert und besprochen. Die angeregten Diskussionen und entsprechenden Fragestellungen an den Ratssitzungen haben nachvollziehbare und begründete Entscheide unterstützt. Dass wir nicht immer einer Meinung sind, zeigt unsere wertschätzende Gesprächskultur und Auseinandersetzung mit der Sache. Wichtig in unserer täglichen Arbeit ist, dass wir mit offenen Augen und Ohren aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, um so die Anliegen von unseren Mitbürgerinnen und

Mitbürgern in unsere Überlegungen mit einzubeziehen.

Dass wir im Dorf über ein sehr aktives und grossartiges Vereinsleben stolz sein dürfen, das zeigt sich immer wieder an den vielen Anlässen und an den Rückmeldungen. Mit der intakten und zeitgemässen Infrastruktur bieten wir gute Voraussetzungen für die dorfsässigen Vereine. Trotzdem können wir nicht immer allen Wünschen gerecht werden. Wir sind gefordert, auch zukünftig mit den verschiedenen Anspruchsgruppen gute Lösungen zu finden, ohne dass wir dabei mit Investitionen übertreiben. An dieser Stelle ist der spontane Empfang am 17. September von der U23-Mountainbike Weltmeisterin Alessandra Keller in bester Erinnerung: innerhalb einer Woche wurde dieser nicht alljährliche Empfang organisiert und die Weltmeisterin von vielen Vereinen, Fahnendelelegationen und mit Musik, Trommeln und Treicheln herzlichst empfangen. An der jährlich stattfindenden Vereinspräsidentenkonferenz findet ein reger und wertvoller Austausch mit den Behörden und Vereinen statt. Viele Termine, Wünsche und Anregungen können im direkten Gespräch ausgetauscht werden.

Das jährlich zweimal stattfindende Treffen mit den Mitgliedern des Ennetbürger Landrates, der regelmässige Austausch mit dem Kirchenrat und der Genossenkorporation fördern die Dorfgemeinschaft und die gemeinsamen Projekte. Am zweiten Treffen mit dem Landrat konnten wir am 16. Oktober in

der Oeltrotte vier neue Ennetbürger Landräte willkommen heissen. Im vergangenen Jahr wurden zusätzlich die Kommissionen neu gewählt und wir durften langjährige und treue Mitglieder mit grossem Dank verabschieden und neue willkommen heissen. Im Gemeinderat wurde das Ressort von Patrick Felber durch Alfred Gabriel übernommen. Mit einer würdigen Vereidigung am 1. Mai in der Pfarrkirche wurde Alfred Gabriel in seinem Amt bestätigt. Als Bauernsohn lag es nahe, den Bereich Land- und Forstwirtschaft in das Ressort von Alfred Gabriel zu verschieben.

Mit dem Buochser Gemeinderat trafen wir uns erneut zum jährlichen Austausch. In gegenseitigen Beschlüssen haben wir entschieden, dass das Strandbad Buochs-Ennetbürgen als "Einfache Gesellschaft" der beiden Gemeinden weitergeführt wird. Das Präsidium haben wir nach vielen Jahren von der Gemeinde Buochs übernommen und dieses bleibt bis mindestens 2020 unter der Leitung von Gemeinderätin Cathrine Zimmermann. Am 30. Oktober hat uns der Gemeinderat von Beckenried für einen Erfahrungsaustausch auf die Klewenalp eingeladen.

Alle drei Jahre dürfen wir den Gesamtregierungsrat in Ennetbürgen begrüßen. Auf dem Dorfrundgang am 18. September, bei dem wir zu Fuss, beginnend vom Nidair über die Allmend zu den Schulhausanlagen und weiter via Halten/Oberhalten/Hirsacher unterwegs waren, konnten wir persönlich unsere Anliegen aus den einzelnen Ressorts präsentieren und wo nötig die Erwartungen an die Regierung kundtun. Dies wurde von beiden Seiten sehr geschätzt.

Langjährige Projekte wie die Verbesserung der Einfahrt Bürgenstockstrasse/Stanserstrasse, Zusammenlegung des Gemeindeführungsstabes mit Buochs in einen Gemeindeverband, Überprüfung Kommunikation und Webseite der Gemeinde, Parkplätze in der Gemeinde, konsequente Weiterführung der zweimaligen Sperrgutsammlung über die Grundgebühr oder Zukunft Schiesstand Herdern haben unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr geprägt.

An je einem Klausurtag im Frühling und Herbst haben wir unsere Arbeit gezielt in die Zukunft gerichtet. Geleitet von unserem Leitbild, einer gelebten Struktur und einer guten Gesprächskultur im Umgang miteinander und in der Verwaltung und Schule schauen wir vorwärts. Besonders freut mich das Thema Freiraumgestaltung, welches uns in den nächsten Jahren begleiten wird und mit welchem sich unser Dorf positiv weiterentwickeln soll.

An dieser Stelle danken wir herzlichst dem ganzen Team der Verwaltung, der Schule und allen Mitarbeitenden, welche sich für Ennetbürgen einsetzen. Der Dank gehört auch den 90 Behördenmitgliedern, welche sich in ihrer Freizeit in den verschiedensten Kommissionen, Arbeitsgruppen und in anderen Aufgaben für Ennetbürgen engagieren. Sie alle sind das Rückgrat für den Gemeinderat und seine Tätigkeiten und Projekte.

Bürgenstock

Im Herbst 2018 fand ein Jahr nach der sanften Eröffnung die offizielle Eröffnung des Resorts statt. Aufmerksam und auf guter Augenhöhe sind wir als Gemeinde ein wichtiger Partner, wel-

cher sowohl die Anliegen der Betreiber wie auch diejenigen von Ennetbürgen vertritt.

Flugplatz

Als Standortgemeinde sind wir zusammen mit den Gemeinden Buochs und Stans und den Genossenkorporationen stark im Projekt Umnutzungsverfahren Flugplatz Buochs eingebunden. Im Herbst haben wir aufgrund der Vereinbarung, welche wir mit dem Regierungsrat und den Gemeinden und Genossenkorporationen von Stans, Buochs und Ennetbürgen unterzeichnet haben, Stellungnahmen zum SIL (Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt) abgegeben und eine Einsprache zum Betriebsreglement gemacht. Letztere soll dazu beitragen, dass der Flugplatz mit guten Vorgaben betrieben werden kann und gewisse Anliegen präzisiert werden. Mit dieser Einsprache und den Stellungnahmen sichert sich der Gemeinderat, wie bereits unsere Vorgänger 2008, die weitere Mitsprache. Ein besonderes Anliegen ist dem Gemeinderat, dass die hier ansässigen Gewerbebetriebe und grossen Unternehmen von guten und klaren Grundlagen und Voraussetzungen profitieren können.

Stiftungen

Der Gemeinderat ist zugleich Stiftungsrat der Boga-Stiftung und der Res und Lilly Lussi-Stiftung. In mehreren Sitzungen wurden dem Stiftungszweck entsprechende Gesuche im kulturellen und sozialen Bereich behandelt.

Finanzen – Volkswirtschaft

Finanzen / Steuern

Der Rechnungsabschluss 2018 mit den

detaillierten Angaben und Erläuterungen finden Sie im Geschäft Nr. 4 ab Seite 42.

Mit dem Vorliegen des Wirksamkeitsberichtes des Kant. Finanzausgleich 2014 – 2017 und der Ausarbeitung der neuen Steuer- und AHV-Vorlage STAF auf nationaler Ebene hat die Finanzdirektion Nidwalden die Gemeinden im 2018 zur Vorberatung und Mitwirkung zur Revision des kantonalen Finanzausgleichsgesetzes und zur Revision des kantonalen Steuergesetzes eingeladen. Dies als direkte Folge der nationalen Steuergesetzesänderung STAF, über welche wir im Mai 2019 an der Urne abstimmen werden.

Wir haben unsere Standpunkte in der Ausarbeitung der kant. Gesetzesrevision eingebracht. Aktuell ist diese in der Beratung und Verabschiedung im Landrat. Je nach Ausgang der eidg. Volksabstimmung über die Steuer- und AHV-Vorlage STAF von Ende Mai 2019 werden wir im Kanton im zweiten Halbjahr 2019 dann über die Änderungen des kantonalen Steuergesetzes und die sozialen Ausgleichsmassnahmen in unserem Kanton abstimmen.

Informatik

Nach den verschiedenen Neuerungen im 2017 wurden im vergangenen Jahr in der Informatik keine wesentlichen Projekte umgesetzt.

Volkswirtschaft

Im vergangenen Jahr besuchten wir mit unserem Volkswirtschaftsdirektor Regierungsrat Othmar Filliger und der Wirtschaftsförderung zwei Ennetbürger Gewerbebetriebe. Die Betriebsbesuche haben zum Ziel, einerseits die Betriebe besser kennen zu lernen und ander-

erseits im ausführlichen Gespräch mit den Unternehmern das Gute und Verbesserungsfähige der Berufsbildungs- und Wirtschaftspolitik herauszuhören. So ist die Politik nahe an den Anliegen des Gewerbes dran und kann diese in die politische Arbeit einfließen lassen.

Öffentlicher Verkehr

Unter der Federführung des Amts für Mobilität und Baudirektor Regierungsrat Josef Niederberger fanden verschiedene Workshops zur künftigen Mobilitätsentwicklung in Nidwalden statt.

Das Projekt RegioMove fokussiert sich auf die strategische, längerfristige Weiterentwicklung der gesamtheitlichen Mobilität in Nidwalden. Dabei sollen neue technologische Entwicklungen und neue Verkehrsformen getestet werden. Weitere Informationen zum Projekt und aktuellem Stand entnehmen Sie auf www.regiomove.ch/go-nw.

Tourismus

Das Tourismusjahr 2018 war geprägt vom unvergesslichen Jahrhundert-Sommer mit wochenlangem, tollem Ferien- und Freizeitwetter. Das erfreute unsere Tourismusbranche und die attraktive Badi Buochs-Ennetbürgen. Sie konnten alle über positive Besucher- und Umsatzzahlen berichten und das erfreut uns doch alle.

Altersstiftung Ennetbürgen

Der Stiftungsrat der Altersstiftung befasste sich im 2018 intensiv mit den zukünftigen Herausforderungen unseres Alters- und Pflegeheim Oeltrotte. Das Haus ist in die Jahre gekommen und es stehen in naher Zukunft grössere Renovationen im und am Haus an. Da die Normen des Wohnens und der Pflege

im Alter sich seit der Eröffnung vor rund 30 Jahren stark gewandelt haben, befasst sich der Stiftungsrat mit verschiedenen Szenarien und Ausrichtung der künftigen Wohn- und Pflegeformen im Alter.

Aufgrund einer Gesetzesänderung auf kantonaler Basis bietet die Altersstiftung Oeltrotte ab diesem Frühjahr im nahen Umkreis der Oeltrotte spitex- und hauswirtschaftliche Leistungen an.

Bildung

Aus dem Schulalltag

Schulisch gesehen war das Jahr 2018 sicherlich erneut geprägt vom Lehrplan 21. Die Schwerpunkte an der Schule Ennetbürgen lagen beim Feedback sowie bei der Orientierung im Lernprozess (Lernlandkarten). Die Lehrpersonen bildeten sich aber auch zu verschiedenen Informatikthemen weiter, denn unsere Infrastruktur sollte natürlich auch entsprechend genutzt werden.

In der ersten Jahreshälfte wurde das Jahresthema 2017/18 "eysi Heimat" mit einer bunten, vielseitigen und natürlich heimatlichen Projektwoche abgeschlossen. Der Musikwagen des KKL war ebenfalls eine Woche lang zu Besuch auf dem Pausenplatz. Aber auch das Sportliche kam nicht zu kurz, der schulinterne Sporttag sowie der kantonale Schulsporttag wurden selbstverständlich auch dieses Jahr wieder auf unserer tollen Anlage durchgeführt.

Apropos Infrastruktur: Diese wird laufend im Schuss gehalten oder sogar ergänzt. Anfangs Jahr durfte mit etwas Verspätung endlich der neue Schulbus eingeseget und in Betrieb genommen werden. In den Sommerferien wurde auf dem Pausenplatz ein Verkehrs-

garten aufgemalt und im Herbst mit einer eindrucklichen Bike-Trial-Show offiziell eröffnet. Kurze Zeit später wurde auch das Aussengym fertiggestellt. Das Schulhaus 4a wurde zudem durch eine Rampe sowie einem Plattformlift zumindest teilweise rollstuhlgängig gemacht, damit auch Kinder mit einer körperlichen Beeinträchtigung die Mittelstufe besuchen können.

Mit dem Abschluss des Schuljahres 2017/18 wurde zum ersten Mal auch ein Schuljahrbuch herausgegeben, das auf fast 160 Seiten eindrucklich zeigt, was an unserer Schule über ein Jahr hinweg alles läuft.

Seit dem August 2018 gilt nun das neue Jahresmotto "Gwunderfitz". Neugierde, Forschungsdrang und Wissenshunger als Antrieb des Lernens stehen im Zentrum. Gleichzeitig startete ein wohl einmaliges "MINT-Förderungsprogramm" (MINT = Mathematik, Informatik, Natur&Technik). In allen Klassen, vom Kindergarten bis hin zur 3. ORS, wurde als erstes das Thema "vom Punkt zum Bild zum bewegten Bild" behandelt.

Dass aber neben diesem wissenschaftlichen Schwerpunkt auch der klassischen Unterricht sowie Traditionen wie das Tricheln und der Chlaiszug stattfanden, versteht sich natürlich von selbst.

Statistik

Anfangs des Schuljahres waren die Schülerzahlen mit Total 382 Schülerinnen und Schüler zwar fast gleich gegenüber dem Vorjahr, aber im Mehrjahresvergleich für Ennetbürgen sicherlich eher tief.

31 Kinder traten in den Teilzeitkindergarten ein. Mit 39 Kindern sind die Vollzeitkindergarten-Kinder in der

Mehrzahl. Die beiden Abteilungen im Wald sowie die beiden Abteilungen im Dorf konnten ziemlich ausgeglichen eingeteilt werden.

Die Anzahl Schulklassen vom Kindergarten bis zur Orientierungsstufe blieb bei 21 Abteilungen. Davon besuchten 70 Kinder den Kindergarten, 63 Kinder die Primarunterstufe, 83 Kinder die Primarmittelstufe 1, 84 Kinder die Primarmittelstufe 2 und 82 Jugendliche die Orientierungsstufe. Auf dem Gebiet Bürgenstock hat es kaum mehr Kinder, welche die Schule in Obbürgen oder Stansstad besuchen. 9 Schülerinnen und Schüler konnten in die 1. Klasse des Kollegiums St. Fidelis wechseln.

Personelles Schule

Andreas Däster, ORS-Lehrperson, verliess uns Ende des Schuljahres 2017/18 nach 14 Jahren Unterrichtstätigkeit. Vor allem im Naturlehrzimmer wird er vermisst.

Alexander Brinken, Musiklehrperson Klavier, ging nach 25 Jahren Unterricht an der Musikschule Ennetbürgen in den wohlverdienten Ruhestand.

Kündigung, Pensionierung und Pensioenreduktionen brauchten Ersatz. Neu angestellt auf das Schuljahr 2018/19 wurden:

Lagger Daniel (MS 1)

Furger Danièle (MS 2)

Frei Carmen (ORS)

Zimmermann Anita (TTG für 1 Semester)

Incognito Davide (Musikschule Klavier)

Barazza Carolina (Musikschule Klavier)

Folgende Personen durften 2018 ein Arbeits-Jubiläum feiern:

15 Jahre Gisler Stefan (ORS)

Imhof Bebbi (ORS)

	Murer Anita (DaZ KG)	
	Schwiter Priska (KG)	
	Gabriel Sibylle (Musik- schule)	
20 Jahre	Kesseli Verena (Musik- schule)	
	Krummenacher Marcel (Mu- sikscheule)	
25 Jahre	Brincken Alexander (Musik- schule)	
	Wallimann Verena (Musik- schule)	
30 Jahre	Würsch Ruth (Musikschule)	
35 Jahre	Würsch Kristin (Musik- schule)	

Musikschule

Total 253 Musikschülerinnen und Musikschüler benützten das reichhaltige Angebot um ein Instrument zu lernen oder sich im Gesang zu schulen. 57 Schülerinnen und Schüler besuchten die Musikalische Früherziehung, welche grossartige Vorarbeit leistet für den späteren Instrumentalunterricht.

Die Ensembles (Kinderchor, Jungmusik, Beginners Band, Streich-Ensemble) können mit Total 87 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufwarten.

Die beiden Musiklager im April und Mai waren sehr arbeitsintensiv mit vielen Übungsstunden. Trotzdem war die Begeisterung bei allen Beteiligten immer sehr hoch.

Mit dem Musical "Max und die Käsebande" wurde ein "altes" Musical hervorgeholt, welches schon 2005 aufgeführt wurde. Eine gute Musicalaufführung braucht eine lange Vorbereitung. Nebst dem Singen der vielen Lieder muss der Theatertext auswendig gelernt werden, dazu kommen das Theaterpiel, die Choreographie und zuletzt

noch der Umgang mit der Technik. Die Aufführungen am 30. und 31. Mai 2018 überzeugten in all diesen Punkten.

Die Jungmusik präsentierte sich am Jahreskonzert auf hohem Niveau mit einem sehr guten Klang und überzeugenden Solisten.

Zum ersten Mal konzertierten auch die beiden Beginners-Bands aus Buochs und Ennetbürgen zusammen. Beide Bands hatten das Lager gemeinsam geplant und so wurde dieser Auftritt ohne weitere Probe möglich.

"Alle Jahre wieder...", aber für einmal ganz anders präsentierte sich das traditionelle Weihnachtskonzert. Um 13.30 Uhr eröffnete das Kinderorchester den Konzernachmittag, gefolgt von Beginners-Band und Jungmusik. Die MZA war bis auf den letzten Platz gefüllt. Weiter ging es nach dem Konzert zu den kulinarischen Ständen in der Pausenhalle mit einem grossen Angebot der 3. ORS. Dazu erklangen aus den Fenstern der Musikschule Turmbläsermelodien. Wer lieber in der Wärme auf das zweite Konzert in der Pfarrkirche warten wollte, konnte dies bei Punsch oder Kaffee und stimmungsvoller Musik im Gemeindesaal machen. Gesang und Streichinstrumente standen auf dem Programm beim Konzert in der Kirche. Anschliessend gab es im Gemeindesaal, der wieder bis auf den letzten Platz gefüllt war, ein fröhliches Beisammensein mit weihnächtlicher Musik.

Schulkommission

An der Gemeindeversammlung im Mai haben sich nach 5 1/2 Jahren Tätigkeit Adrian Märki und nach 4 Jahren Tätigkeit Yvonne Murer aus der Schulkommission verabschiedet. Neu in die

Schulkommission gewählt wurden Arlette Zimmermann und Mario Röthlisberger. An der ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung wurden die Zuständigkeiten überprüft und zum Teil neu vergeben.

Die Schulkommission traf sich zu 10 Sitzungen. Nebst dem Budget hat sie sich hauptsächlich folgenden Themen gewidmet: IF-Leitfaden (integrative Förderung), MINT-Förderung, diverse Dispensationsgesuche der Schülerinnen und Schüler und weitere Vorprüfungen für Anträge an den Gemeinderat. Die Schulkommission machte Schulbesuche in jeder Klasse.

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im Jahr 2018 wurden 20 Dossiers behandelt. Total sind 37 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und Alimente für 15 Kinder bevorschusst worden. Einige Fälle konnten auch abgeschlossen werden, weil Personen nur vorübergehend unterstützt werden mussten, oder von Ennetbürgen weggezogen sind.

Ende Dezember 2018 waren in Ennetbürgen 16 Personen (6,03 % der Gesamtzahl vom Kanton Nidwalden) als arbeitslos gemeldet worden. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 10 Personen vermindert.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden werden säumige Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr

wurden 31 Einladungen verschickt. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden. Mit Hilfe der Gesprächsführung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend und beratend begleitet werden.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen zusammengefunden und zuhanden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung und familienergänzende Kinderbetreuung (KiTa Konfetti, KiTa Lummerland und Chinderhuis NW) zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu 3 Sitzungen getroffen. 3 Erwachsene und 2 Jugendliche ersuchten um das Gemeindebürgerrecht. Die Gesuche wurden gutgeheissen und an der Gemeindeversammlung im Frühjahr und im Herbst positiv verabschiedet.

Jugendkommission

An 8 Sitzungen hat die Jugendkommission verschiedenste Themen behandelt. Jugendthemen, Jungbürgerfeier, Nachfolge Moe's, Kontakt und Austausch mit der Schule und Advent auf dem Dorfplatz sind Arbeiten für die Kommissionsmitglieder. Zusammen mit Jugendlichen wurde die Jungbürgerfeier organisiert. Ein spannendes Programm mit Stand Up Paddling, einem Quiz über Ennetbürgen und ein gemütliches Nachtessen begeisterte 40 Jugendliche. 20 Jahre Moe's, das ist doch ein Grund zum Feiern. Am 7. September spielte die Band "Kick-Down" aus Brienz. Dazu gab es alko-

holfreie Getränke und Bratwürste für alle Besucher. Zugleich war es das 20-jährige Jubiläum von Elmar Rotzer als Leiter des Moe's. Regula und Toni Tresch hatten gleichzeitig 10 Jahre Aufsicht geleistet. Ihnen allen möchten wir für die - auch nicht immer so einfache - Arbeit herzlich danken. Sie haben sich über all die Jahre mit viel Herzblut zu Gunsten der Jugend in Ennetbürgen eingesetzt. Ab 1. Januar 2019 hat Anita Leupi aus Buochs neu die Leitung des Moe's übernommen.

Kultur und Freizeit

Im Kulturjahr wurden an 7 Sitzungen Anlässe von Kunst, Musik, Theater, Geschichte, Brauchtum, Film und Unterhaltung besprochen und organisiert. Es gab auch zahlreiche Anträge auf finanzielle Unterstützung zu beurteilen. An der Dorfgeschichte über die Pilatus Flugzeugwerke wurde viel über alte Zeiten und über das Neueste vom PC24 erzählt. Die Kulturkommission freut sich immer wieder, Ihnen die grössten Comedy Künstler nach Ennetbürgen zu bringen. Die Starbugs und das Frölein Da Capo sorgten für witzige Unterhaltung im vollen Gemeindesaal. Das Kinospektakel konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Die gleichzeitige Fussball WM sowie die fehlenden speziellen Filmneuheiten wirkten sich leider negativ auf die Zuschauerzahl aus. Trotz weniger Besuchern konnte das Kinospektakel mit einem kleinen Gewinn abschliessen. Zur Nationalfeier in der schönen Badi kamen junge und ältere Ennetbürger und Buochser und viele Gäste aus nah und fern zum Feiern. Der Alpbazug ist ein wichtiger Dorfanlass und kaum mehr wegzudenken. Es macht Freude, den Kühen und Rindern sowie den stolzen

Äplern und ihren Helfern einen würdigen Empfang durch das Dorf zu bereiten. Bei schönstem Wetter wurde dem zahlreichen Publikum auch noch ein attraktives Rahmenprogramm mit Verpflegungsmöglichkeiten geboten. Zum Neuzuzüger-Brunch konnten viele neue Bewohnerinnen und Bewohner begrüsst werden. Die Adventsfenster wurden mit viel Sorgfalt und Aufwand gemacht und von vielen bestaunt. Auch die Apéros an den verschiedenen Abenden wurden sehr gut besucht. Gestartet hat auch der Fotowettbewerb "So scheen isch Ännetbirgä". Mach doch auch mit!

Strandbad

Ein wunderbarer Sommer und das neue Kinderplanschbecken zogen viele Familien in die beliebte Badi. Das neue Kinderplanschbecken ist eine grosse Aufwertung der Freizeitanlage. Dies ist eine sehr gute Alternative für Kleinkinder, den Umgang mit dem Wasser zu lernen. Im Strandbad gibt es verschiedenste Möglichkeiten, sich zu verweilen: eine grosse Liegewiese, Baden im Vierwaldstättersee, Spielplatz, Volleyballfeld, Boccia-Bahn, Spielmöglichkeiten, Open-Air-Kino, Grillstellen, verschiedene Anlässe und Verpflegungsmöglichkeit im Badibeizli.

Wander- und Bikewege

Das attraktive Wanderwegnetz wird von unseren Verantwortlichen und Helfern über das ganze Jahr unterhalten. Verschiedenste Wegabschnitte konnten erneuert werden. Der wunderbare Spazierweg zum Dössli bis in die Buochlistrasse ist jetzt gesichert und saniert. Der Zivilschutz hat in einer Woche zusammen mit der Werkgruppe ein zusätzliches Teilstück bis zur

Buochlistrasse ausgebessert. Ihnen allen danken wir für die tollen Spazierwege. Verschiedenste Bänkli wurden neu aufgestellt, speziell auch mit Blickrichtung Bürgenberg.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Feuerwehr/ Gemeindeführungsstab

Die Feuerwehr musste im abgelaufenen Jahr keine grösseren Elementar- oder Brandereignisse bekämpfen. Dieser Umstand trug dazu bei, dass die Rechnung ausgeglichen ist und die Gemeinde für das Jahr 2018 keinen Beitrag an den Gemeindeverband leisten musste.

Im Sommer wurden die beiden Gemeindeführungsstäbe in den neuen Gemeindeverband Gemeindeführungsstab Buochs-Ennetbürgen (GFS BuEb) zusammengelegt. Dies macht Sinn, greift doch bei einem Ereignis der Führungsstab auf die Feuerwehr zurück, die ja auch gemeindeübergreifend tätig ist. Der GFS BuEb ist in seinem ersten halben Jahr gut gestartet. Tätig war man vor allem mit administrativen Aufgaben.

Zivilschutz / Militär

Es blieb ruhig in diesem Ressort, nennenswerte Einsätze des Zivilschutzes entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Wander- und Bikewege.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wurde im Sommer mit einer starken Trockenheit konfrontiert. Dies war sicherlich auch für die Bevölkerung ersichtlich, war doch unter anderem der Bürgenberg sehr stark ausgetrocknet. Das Amt für Landwirtschaft Nidwalden erarbeitete einen

dreiteiligen Massnahmenplan und die Landwirte wurden darüber informiert. Da wir in unserem Versorgungsgebiet immer über genügend Trinkwasser verfügten, hatten sich für die Gemeinde keine weiteren Massnahmen aufge-drängt.

Umwelt

Bei der Auffüllung Allmend nördlich vom Scheidgraben ergaben die Untersuchungen einen eindeutig negativen Befund hinsichtlich einer möglichen Belastung, d.h. dieser Standort kann weder als überwachungs- noch als sanierungsbedürftig eingestuft werden. Hingegen bei der Siedlungsabfalldeponie auf der Allmend, die in unmittelbarer Nähe zum Begegnungsweg liegt, wurde mit den technischen Voruntersuchungen weitergearbeitet. Diese hatten zum Ziel, den genauen Perimeter, die Sohlentiefe der Deponie und die Beurteilung des Auffüllmaterials zu definieren. Im Weiteren wurden im Herbst Messungen mittels Piezometer am Grundwasser vorgenommen, um die Fliessrichtung des Grundwassers zu definieren. Aktuell wird aufgrund der erhaltenen Daten die Grundwasserbelastung im unmittelbaren Abstrom mittels Kernbohrungen und Proben geprüft. All diese Arbeiten dienen dazu, möglichst genaue Daten einer möglichen Belastung des Standortes der ehemaligen Siedlungsabfalldeponie zu erhalten. Konkrete Ergebnisse darüber können im Jahr 2019 erwartet werden.

Friedhof

Zu erwähnen ist sicher die Neugestaltung des Friedhofes mit dem Urnenhain. Es konnte eine schöne Begegnungszone mit neuen Sitzbänken auf dem Friedhof realisiert werden. Auch

wurde die Sicherheit mittels neu erstellten Geländern auf dem Friedhof erhöht. Die Rollstuhlgänglichkeit ist nun auf beiden Seiten des Friedhofes gewährleistet.

Verwaltungsliegenschaften

Im Gemeindehaus wurde in einem Büro der Boden erneuert, ein 6-teiliger Einbauschränk ergänzt sowie das ganze Büro neu gestrichen. Ebenfalls konnte im Sitzungszimmer im Erdgeschoss der Boden erneuert und das Zimmer neu gestrichen werden.

Bei den Schulhäusern wurde im gesamten Schulhaus 3B die Beleuchtung erneuert. Das Treppenhaus, die Musikschule, sämtliche Klassenzimmer sowie die WC-Anlagen konnten auf die neue Beleuchtung umgerüstet werden. Die Dachfenster der Schulhäuser 4A und 4B wurden ersetzt. Im Informatikzimmer hat man den kompletten Bodenaufbau saniert bzw. erneuert.

Die Audio-Anlage in der MZA wurde teilerneuert, so dass auch die hintersten Gäste bei Anlässen eine optimale Tonqualität erfahren.

Beim Haupteingang zum Schulhaus 4A wurde eine Rampe realisiert, welche zusammen mit dem neu erstellten Treppenlift für Personen mit einer Gehbehinderung den Zugang zum 1. Stock ermöglicht. Zudem wurden in der gesamten Schulanlage die Haupteingangstüren auf ein neues elektronisches Schliesssystem umgerüstet. Sicherheitsmassnahmen im Bereich von absturzgefährdenden Fenstern in den Schulhäusern 4A und 4B wurden umgesetzt, in dem man Absturzsicherungsseile anbrachte.

Bei den Bodenbelägen konnten nach 2017 im 2018 noch die restlichen Böden

im Dachgeschoss der MZA durch eine 2-K Versiegelung versiegelt werden. Dadurch wird der Einsatz von Reinigungsmitteln stark reduziert und die zeitlichen Aufwendungen für das Reinigungspersonal werden deutlich verringert.

Haben Sie schon den neu erstellten Aussen-Fitnesspark hinter dem roten Platz besucht? Er animiert alle zu mehr Bewegung und zu sportlichen Aktivitäten an der frischen Luft.

Finanzliegenschaften

Bei der Schiffstation wurde die unter Wasser liegende Stützmauer durch Neubefestigungen von Stahlplatten provisorisch gesichert. In Zukunft wird uns die Schiffstation sicher weiterhin beschäftigen, sei es in baulichen wie auch in fahrplantechnischen Belangen. Bei der Buochserstrasse 12 gab es keine nennenswerten Investitionen.

Hochbau – Raumplanung – Heimatschutz

Hochbau

Der Gemeinderat genehmigte im Jahr 2018 total 47 Baugesuche. Insgesamt wurden 7 Einwendungen eingereicht. Die Technische Kommission traf sich im Jahr 2018 zu 17 Sitzungen, wobei 64 eingegangene Gesuche mit total 106 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung mehr als 6 Traktanden bearbeitet. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,5 Stunden. Aus den Sitzungen der Technischen Kommission wurden insgesamt 169 Anträge zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

Gestaltungspläne

Im Februar 2018 konnte der Gemeinderat den Gestaltungsplan Hirsacher genehmigen. Im Sommer 2018 wurde der Gestaltungsplan dann von der Baudirektion genehmigt. Es wird ein Quartier mit rund 90 Wohnungen erstellt.

Realisation Zentrumshaus / Dorfkern

Im Herbst 2017 wurden die Umzonungsunterlagen bei der Baudirektion eingereicht. Im 2018 erfolgte die öffentliche Auflage, um das Projekt an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung zur Abstimmung zu bringen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dem Geschäft zugestimmt. Im Juli 2018 genehmigte der Regierungsrat die Umzonung, darauf folgte die Baubewilligung durch den Gemeinderat.

Heimatschutz (Trockenmauern)

Während den Wintermonaten (2017/2018) wurden in den Gebieten Steinstücki, Niedermättli, Tuschmatt, Grosshostatt und Obere Oeltrotte Trockenmauern der Etappe 2b saniert. Im Rahmen der Etappe 2b waren 16 verschiedene Grundeigentümer betroffen. Lediglich zwei davon waren nicht an der Sanierung ihrer Mauern interessiert. Aufgrund von Meldungen der Grundeigentümer konnten im Frühsommer 2018 Sanierungsmassnahmen im Gebiet Obere Lehmat und Loh (oberhalb Niedermättli) für die Etappe 2c im Feld definiert werden. Bei den übrigen sanierungsbedürftigen Mauern der Etappe 2c wurden die Sanierungsmassnahmen bereits in einer früheren Etappe definiert. Im Dezember 2018 konnte dank der guten Witterungsverhältnisse mit der Sanierung der Mauern der Etappe 2c im Gebiet Loh gestartet werden. Per Ende 2018 liegen die Ausgaben

des Projektes bei rund CHF 350'000.–.

Nutzungsplanung

Aufgrund der Teilrevision des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) wurde beschlossen, die Bearbeitung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Zonenplan und Bau- und Zonenreglement) zu stoppen und lediglich jene Themen weiter zu bearbeiten, die von der Planungs- und Baugesetzgebung unabhängig sind. Der Landrat stimmte Mitte 2018 der Anpassung des neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) zu. Anschliessend wurde die weitere Bearbeitung der Gesamtrevision durch das Bauamt wieder aufgenommen. Ende 2018 hat der Gemeinderat dem weiteren Vorgehen inklusive Terminplanung sowie der Bildung einer Arbeitsgruppe zugestimmt.

Teilrevision Zonenplan (Gewässerraumzonen und Abflusswege)

Aufgrund der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung haben alle Gemeinden für Fliessgewässer und stehende Gewässer Gewässerraumzonen auszuscheiden. Das erarbeitete Vorprojekt wurde bezüglich Abflussmengen eingehend überarbeitet. Daraus resultierte, dass die Anzahl der Abflusswege eingeschränkt und das Projekt im Umfang reduziert werden konnte. Weiter wurden mit einzelnen Grundeigentümern Abklärungen vorgenommen. Die Projektunterlagen wurden im September 2018 der Baudirektion zur 1. Vorprüfung eingereicht.

Werke – Strassen

Wasserversorgung

Ennetbürgen blieb von Starknieder-

schlägen mit Unwettercharakter verschont. Der Sommer war heiss und sehr trocken. Trotzdem war die Wassergewinnung beim Filterbrunnen Riedmatt jederzeit gewährleistet. Das ganze Jahr hindurch konnte die Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Insgesamt wurden 332'000 m³ Trinkwasser verkauft (inkl. 15'000 m³ Bauwasser). Der durchschnittliche Verbrauch pro Einwohner betrug 180 Liter Wasser pro Tag, was einer Zunahme von 3,5 % zum Vorjahr entspricht.

Betrieb und Unterhalt: Das Prozessleitsystem der Wasserversorgung wurde erneuert, ebenso die Kühlwasserüberwachung der Pumpen im Stufenpumpwerk Berg. Die Reservoirs Honegg und Alträtsch wurden Anfang Mai entleert, baulich inspiziert, Reparaturen vorgenommen und gereinigt. Zudem bekamen die Reservoirs Niederstein 1 und 2 aussen einen neuen Farbanstrich. Die jährliche Wartung der Hydranten, Ventile und Schieber wurde planmässig vorgenommen. Zudem wurden 10 Hand-Entlüftungsventile erneuert und vorschriftsgemäss mit über das Terrain ragenden Armaturenschächten versehen. Im abgelaufenen Jahr verzeichneten wir 8 Leitungsbrüche und 5 Lecks.

Erneuerungen: Die im Budget aufgeführten Investitionen wurden wie folgt umgesetzt: Kirschetmatte abgeschlossen bis auf den Deckbelag der Strasse; Hauszuleitung Bürgenstockstrasse 41 - 43 abgeschlossen bis auf kleine Gartenarbeiten; alle anderen Investitionen sind aus Kosten- und Synergiegründen auf nichtgemeindeeigene Bauprojekte abgestimmt und werden dadurch zeitlich später realisiert. Der im Jahr 2017

im Vorderboden vorgenommene Leitungsersatz wurde mit dem Einbau des Deckbelags der Strasse abgeschlossen. Das Leitungsnetz für die Überbauung Oberhalten wurde von der Gemeinde abgenommen und geht damit gemäss Reglement in die Unterhaltspflicht der Gemeinde über.

Neuausrichtung Pumpwerk Riedmatt: An diesem Projekt wurde nicht gearbeitet, dies aufgrund von begrenzten personellen Ressourcen.

Überarbeitung Wasserversorgungsreglement: Das neue Reglement, die Verordnung und die dafür notwendige Tarifzoneneinteilung der Grundstücke wurden erarbeitet. Im Dezember und Januar 2019 wurde die externe Vernehmlassung dazu durchgeführt. Die Überarbeitung des Reglements und der Verordnung aufgrund der Rückmeldungen aus der externen Vernehmlassung laufen.

Abwasser

Die Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht dabei aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen und den dazu notwendigen Schächten.

Unterhalt: Im letzten Jahr wurden in der Unterhaltszone 3 Spülarbeiten des Schmutzabwasser- und des Regenabwasserleitungsnetzes sowie der Schächte durchgeführt. Zudem wurden für den Ersatz der Reinabwasserleitung bei der Stationsstrasse 32 Vorarbeiten getätigt sowie ein undichter Schacht unterhalb der Hofurlistrasse provisorisch saniert.

Erneuerungen: Die im Budget aufgeführten Investitionen wurden wie folgt umgesetzt: Der Bau der Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock, welche zusammen mit der Gemeinde Stansstad erstellt wurde, ist abgeschlossen. Einzig Fertigstellungsarbeiten an Strassen stehen noch aus. Der Leitungersatz rund um das Zentrumshaus ist auf dessen Bau abgestimmt und wird im Jahr 2019 realisiert.

ARA Aumühle: Der Investitionsbeitrag fällt mit CHF 60'293.75 tiefer aus als budgetiert, dies wegen Minderkosten bei der Sanierung des Faulturms 2.

Überarbeitung Siedlungsentwässerungsreglement: Das neue Reglement, die Verordnung und die dafür notwendige Tarifzoneneinteilung der Grundstücke wurden erarbeitet. Im Dezember und Januar 2019 wurde die externe Vernehmlassung dazu durchgeführt. Die Überarbeitung des Reglements und der Verordnung aufgrund der Rückmeldungen aus der externen Vernehmlassung laufen.

Strassen

Parkierung in Ennetbürgen: Das Parkplatzreglement wurde an der Frühlings-Gemeindeversammlung angenommen. Mit der Montage der Parkuhr beim öffentlichen Parkplatz Honegg im November 2018 wurde die Umsetzung des Reglements abgeschlossen.

Auch die Massnahmen für die Parkierung im Dorf wurden umgesetzt.

Verkehrssituation rund um den Parkplatz Honegg: Das Verkehrsleitsystem, welches im Dorf Ennetbürgen auf eine Überlastung der Parkplätze rund um den Parkplatz Honegg hinweist, wurde

Anfang Dezember erfolgreich in Betrieb genommen. Die Signaltafel konnte bei der Bürgenstockstrasse 4 platziert werden.

Verzweigung Bürgenstockstrasse – Buochserstrasse beim Rest. Kreuz: Die Gestaltung der neuen Verzweigung wurde mit dem Kanton und dem Eigentümer der Liegenschaft Kreuz detailliert ausgearbeitet. Die Realisierung der Verzweigung ist auf das Neubauprojekt abgestimmt. Nach wie vor wird der Einmünder so ausgestaltet, dass ein zukünftiger Kreisel realisierbar wäre.

Investitionen: Das neue Kommunalfahrzeug wurde beschafft und am 19. Juli der Abteilung Liegenschaften und Werke in den Betrieb übergeben. Alle anderen Investitionen werden zeitlich später realisiert, da diese auf nichtgemeindeeigene Bauprojekte abgestimmt sind.

Strassenbeleuchtung: Die Strassenbeleuchtung bei der Panoramastrasse wurde verlängert. Die Beleuchtung entlang vom Strandweg wurde parallel zum neuen Kinderplanschbecken realisiert und die Beleuchtung rund um den Parkplatz Honegg wurde abgeschlossen.

Investitionen: Der Ersatz der ersten Strassenlampen entlang der Kantonsstrasse wurde um ein Jahr verschoben.

Zustandsanalyse Bürgenstockstrasse: Im Herbst wurde ein Ingenieurunternehmen mit der Ausarbeitung einer Zustandsanalyse beauftragt. Dabei wird die Bürgenstockstrasse ab Kurve Mattgrat bis zur Abzweigung Hotel Villa Honegg untersucht. Die Zustands-

analyse dient dem Gemeinderat als Basis, um das weitere Vorgehen in Absprache mit den betroffenen Grundeigentümern und der Bevölkerung zu definieren. Die Zustandsanalyse wird im März 2019 abgeschlossen.

Kehricht

Separatsammlung von Sperrgut: In diesem Jahr wurde zweimal erfolgreich die Separatsammlung von Sperrgut durchgeführt. Trotzdem hat am 23.10.2018 der Regierungsrat mittels Beschluss Nr. 679 den Gemeinden Beckenried, Buochs, Emmetten, Ennetbürgen, Hergiswil, Oberdorf und Stansstad untersagt, weiterhin kostenlose, nicht verursachergerechte Sperrgutsammlungen durchzuführen. Die Gemeinden teilen die Ansicht des Regierungsrats nicht. Entsprechend wurde gemeinsam ein Rechtsvertreter beauftragt, der im Namen der Gemeinden eine Verwaltungsbeschwerde gegen den Entscheid des Regierungsrats eingereicht hat. Die rechtlichen Abklärungen laufen.

Sammelstatistik des KVV Nidwalden für Ennetbürgen: Im Jahr 2018 wurden die nachfolgenden Stoffe gesammelt. Die Mengen wurden dabei mit dem Jahr 2014 verglichen.

Stoffe (in t):	2018	2014	Veränd.
Kehricht:	1'046	913	+ 15 %
Papier/Karton:	362	392	- 8 %
Grüngut:	351	314	+ 12 %
Glas:	130	123	+ 6 %
Blechdosen:	5,65	5,50	+ 3 %

Die Bevölkerungszahl in Ennetbürgen ist im gleichen Zeitraum um gut 5 % auf 4'759 Personen gewachsen.

Das aktuelle Angebot für die zu entsorgenden Materialien hat sich bewährt

und wird nicht ausgebaut. Weitere Informationen zum getrennten Sammeln finden Sie auf unserer Webseite sowie unter www.suibr.ch.

Das abgelaufene Jahr hat wiederum viel Arbeit gebracht - und viel Freude gemacht. Wir engagieren uns gerne für Ennetbürgen und danken für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

März 2019
Gemeinderat Ennetbürgen